Zimmern hat einen neuen Bürgermeister

Die Zimmerner Bürger haben gewählt: Jürgen Leichtle ist der neue ehrenamtliche Bürgermeister.

Zimmern u. d. B. (det). Mit 80 Prozent der abgegebenen Stimmen wurde der 55-Jährige zum neuen ehrenamtlichen Bürgermeister bestimmt. Damit hat er die absolute Mehrheit deutlich übertroffen, ein zweiter Wahlgang ist nicht notwendig. Leichtle tritt die Nachfolge von Elmar Koch an, der nach drei Amtsperioden altersbedingt nicht mehr angetreten war. Dessen Amtszeit endet am 30. April, Leichtles Amtseinsetzung ist am 8. Mai.

Freut sich über seinen deutlichen Wahlsieg: Jürgen Leichtle Foto: Hauser

Wahlberechtigt waren 401 Bürger, 300 hatten ihre Stimme abgegeben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von knapp 75 Prozent. Leichtles Gegenkandidat Stefan Buck aus Balingen-Stockenhausen erreichte 19,1 Prozent der Stimmen.

Jürgen Leichtle ist Projektentwickler und Kommunalberater bei einem Hersteller für Windenergieanlagen, 55 Jahre alt und hat drei erwachsene Söhne. Er wohnt in Rottweil. Der Hobby-Landwirt ist ehrenamtlich aktiv, unter anderem beim BUND und als Vorsitzender der Baum- und Fachwartvereinigung Rottweil-Tuttlingen.

Miniatur-Züge auf vielen Spuren

Modelleisenbahn | Große Schau der VHS Balingen in Stetten / Zahlreiche Kostbarkeiten bei der Börse

Premiere feiert die Volkshochschule Balingen mit ihrer ersten Modellbahnschau in Haigerloch-Stetten. Am Wochenende wurden die Glückauf-Halle, die Schulsporthalle und das VHS-Zentrum im benachbarten Schulgebäude zum Schauplatz für alle Fans der Miniaturwelten.

■ Von Egidius Fechter

Haigerloch-Stetten. Für die VHS Balingen sei es schon ein kleines Wagnis gewesen, die Traditionsveranstaltung erstmals in einer kleineren Gemeinde auszurichten, so Ottmar Erath, Leiter der VHS Balingen. Doch schnell waren alle Zweifel weggewischt. Bereits in den ersten zwei Stunden nach Eröffnung der Ausstellung zählten die Veranstalter mehr als 500 Besucher. Die eingefleischten Modelleisenbahner ließen sich vom neuen Ort nicht abhalten; das Parkplatzproblem wurde dabei mit Hilfe eines Shuttle-Buses gelöst.

So füllten sich die Hallen, und ob in Spur N, H0 oder 0. Die Besucher waren von den liebevoll gestaltet Schauanlagen begeistert. Mit der größten Modulanlage bestritt der VHS-Modellbahntreff in der Glückauf-Halle sein erstes Heimspiel, denn seit dem vergangenen Jahr werden die filigranen Module im Werkstattbereich der ehemaligen Stettener Werkrealschule gestaltet.

»Nachdem wir in den vergangenen Monaten die ehemaligen Schulräume mit neuen Inhalten füllen konnten, freuen wir uns, mit dem ersten größeren Event das Veranstaltungsangebot in Stetten attraktiv zu ergänzen«, so Ottmar Erath. So ließ es sich auch der Stettener Ortsvorsteher Walter Stocker nicht nehmen, der Ausstellung einen Besuch abzustatten.

Vor sechs Jahren begann das Abenteuer »Modellbahnbau« als ungewöhnliches Bildungsangebot der VHS Balingen. Dabei fördert das Thema eine ganze Reihe von Kompetenzen – von der Kreativität in der Anlagenplanung und -ausgestaltung über die handwerklichen Fähigkeiten beim Bau der Basismodule bis hin zu den Grundlagen der Elektronik. Seit einigen Jahren verschmelzen auch die Disziplinen IT und Modellbahn – die Digitalisierung hat Einzug gehalten und ermöglicht, die Fahr- und Schaltbefehle per Smartphone zu programmieren und damit den Fahrbetrieb und die Weichenstellungen zu automatisieren.

Dies überlassen die 16 Modellbahner rund um ihre Chefin Gerlinde Bleibler allerdings lieber den »Youngstern«, also den Jugendlichen, die in den vergangenen Jahren über Ferienworkshops zu diesem Hobby gefunden haben. Die daraus entstandene Modellbahnwerkstatt stellte ihre 30 Quadratmeter große Modulanlage ebenfalls in der Glückauf Halle aus. Eine Besonderheit ist dabei die auf einem Waggon montierte Kamera, die ihr Live-Bild auf einen Monitor sendet und damit die Fahrt aus der Miniaturperspektive verfolgen lässt.

Da staunen die kleinen Besucher. Sie sind von den Modelleisenbahnen fasziniert.

Ganz Genau schauen die Besucher hin, wenn ein Zug mit seinen Waggons vorbeifährt. Fotos: Fechter

Bereits vier Mal haben die VHS-Eisenbahner in Balingen ausgestellt. Mit dem Umzug nach Stetten haben sich mit den beiden Hallen neue Möglichkeiten eröffnet. Die dort verfügbare Fläche lässt es zu, weitere Modellbahnclubs und –vereine zur Ausstellung mit einzuladen. So zeigten in diesem Jahr der N-Club International aus Stuttgart und der Modelleisenbahnclub Herrenberg ihre Anlagen.

Für viele Fans war die Modellbahnbörse im Schulgebäude mit allem erdenklichen Modellbahnzubehör das Wichtigste. 13 Aussteller aus ganz Baden Württemberg haben dort am Samstag und Sonntag ihre Kostbarkeiten angeboten. Die VHS informierte zusätzlich über die Kurse und Workshops der Außenstelle Haigerloch, vor allem aber über das vor einem Jahr gegründete Coding College, in dem Kinder und Jugendliche Kompetenzen rund ums Programmieren erwerben können. Der Musikverein Stetten umrahmte die Veranstaltung musikalisch und sorgte dafür, dass die Besucher und Aussteller kulinarisch gut versorgt waren. Für die VHS Balingen wurde aus dem Wagnis daher ein voller Erfolg. Ottmar Erath bedankte sich bei allen Ausstellern für die liebevolle Gestaltung der Anlagen und beim Musikverein Stetten für die gastronomische Versorgung der zahlreichen Gäste.

39-Jähriger stirbt auf Bundesstraße

Unfall | Feuerwehr mit Rettungsschere im Einsatz / Sperrung

■ Von Detlef Hauser

Balingen-Weilstetten. Tödlicher Verkehrsunfall am Sonntagmorgen: Aus noch ungeklärter Ursache war ein Autofahrer auf der B 463 zwischen Weilstetten und Dürrwangen von der Fahrbahn abgekommen. Er verstarb noch an der Unfallstelle.

Nach den ersten Erkenntnissen war der 39-Jährige in Richtung Dürrwangen unterwegs, als er in einer lang gezogenen Rechtskurve über die Gegenfahrbahn fuhr und auf einen Baum prallte. Auf einer Wiese blieb das Auto schließlich liegen.

Gemeldet wurde der Unfall gegen 7.35 Uhr. Ein Notarztwagen und ein DRK-Fahrzeug waren im Einsatz, die Frommerner und Balinger Feuerwehrabteilung waren mit sechs Fahrzeugen und rund 30 Mann vor Ort. Der Fahrer musste mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit werden.

Die Bundesstraße war mehrere Stunden gesperrt.

Die Feuerwehr war mit hydraulischem Rettungsgerät im Einsatz. Foto: Hauser

Von Netzwerken und Synergien

Wirtschaft | »Empfang des Mittelstands« in Balingen

■ Von Thomas Haug

Balingen. Unter dem Motto »Heimat für den Mittelstand« stand der »Empfang des Mittelstands«. Hierzu hat am Sonntag der Verein des Bundesverbands mittelständischer Wirtschaft Unternehmerverband Deutschland (BVMW) mit dem Unternehmernetzwerk Zollernalb in die Firma Meinlschmidt in Balingen eingeladen.

»Es geht ums Netzwerken, und um Synergien zu finden«, eröffnete Moderatorin Katrin Plewka die Veranstaltung. Bezug nehmend auf ihre bayrische Herkunft erläuterte sie, dass ein Stammtisch das kleinste funktionierende Netzwerk sei, das es gebe.

Die beiden Mitorganisatoren Christine Wolf und Manfred Biffar stimmten dem zu. Ihr Anliegen sei es, den Mittelstand in der Politik hörbar zu machen.

»Das Geld das von Bund, Ländern und Kommunen ausgeben wird, muss erst einmal erwirtschaftet werden«, sagte Landrat Günther-Martin Pauli, der die große Bedeutung der Unternehmen im Zollernalbkreis in den Vordergrund stellte. Es sei enorm wichtig, dass es Menschen gebe, die Risiken eingehen, um das Land weiterzubringen. Pauli appellierte an die Gäste, ihre Anliegen nicht nur den Lobbyisten zu überlassen, sondern selbst in der Politik tätig zu werden. Viele Menschen suchten Verantwortliche, denen sie die Schuld zuschieben könnten, anstatt selber tätig zu werden und Verantwortung zu übernehmen, meinte Pauli. »Das ist ein großes Problem in unserer Gesellschaft«, so Pauli weiter.

Günther-Martin Pauli (mitte) und Norbert Lins (Zweiter von links) gehörten zu den Rednern. Foto: Haug

»Die Stadt Balingen stellt den Unternehmen Gewerbegebiete, Bauflächen und die Infrastruktur zur Verfügung«, sagte Bürgermeister Reinhold Schäfer. Gerade beim Thema Internet habe die Stadt viel für ihre Bewohner und Unternehmen getan. Balingen versuche, eine gute Umgebung zu schaffen, welche Unternehmen gedeihen lasse.

Gastredner Norbert Lins, CDU-Abgeordneter des Europaparlaments, ging auf die Themen Brexit, Greendeal und Luftverschmutzung ein. Vor allem hob er auf die Einheitswährung und Arbeitsfreizugigkeit in der EU ab, die für die Unternehmer Vorteile brächten.

Juliane Stahl gewinnt Kreisentscheid beim Vorlesewettbewerb

Balingen. Juliane Stahl (vordere Reihe, Zweite von links) heißt die neue Kreissiegerin im Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen. Sie setzte sich am Freitagnachmittag in der Balinger Mediothek gegen elf weitere Vorleserinnen aus dem gesamten Kreisgebiet durch. Jungs hatten sich in diesem Jahr in ihren jeweiligen Schulen nicht auf Platz eins lesen können. Die Sechstklässlerin vom Progymnasium Rosenfeld hatte sich als eigenen Text ein Buch über den wohl berühmtesten Teddybären der Welt, Paddington, ausgesucht. Sie überzeugte die fünfköpfige Jury aber vor allem auch mit dem Fremdtext, den die fünf unter den elf Teilnehmerinnen, die es am Freitag ins Finale geschafft hatten, zwei Minuten lang vorzutragen hatten. Die Juroren waren sich alle einig. Selten war es Ihnen in den vergangenen Jahren so schwer gefallen, den Sieger, respektive die Siegerin, zu küren. Denn gelesen haben alle elf Mädchen sehr gut, sonst hätten sie sich ja auch nicht schulintern für den Kreisentscheid qualifiziert. Alle Teilnehmerinnen erhielten von Mediothek-Mitarbeiterin Lisa Maly (rechts), die den Kreisentscheid organisiert hatte, einen Buchpreis. Für Juliane Stahl gab es darüber hinaus noch einen extra dicken Schmöker, und sie hat sich für den Bezirksentscheid qualifiziert, der in den kommenden Wochen stattfinden wird. *Text/Foto: rio*

Der Papa der Turnfamilie geht

Sport Der Turngau ernannte den Erfolgstrainer der TSG Balingen, Rudi Bareth zum Ehrenmitglied. Der Abschied des legendären Trainers fiel sehr emotional aus. *Von Rolf Schatz*

In einem emotionalen Abschiedsfest mit Blumen und Songs wie „Thank you“ von DJ Antoine, „Was für eine geile Zeit“ von Ben Zucker und verschiedenen Abba-Songs haben die Turnerinnen der TSG Balingen am Samstag in der Schmidener Turnhalle ihren langjährigen, erfolgreichen Trainer gebührend verabschiedet.

Nicht nur die Ligaturnerinnen und Nachwuchsturnerinnen mit deren Eltern folgten der Einladung von Heidi Eger und Connstanze Ballé. Für die Gestaltung der Einladungskarte war Katia Schäfer verantwortlich. Küchenchef Armin Kimmich sorgte für kulinarische Verpflegung.

Auch zahlreiche Festredner wie Oberbürgermeister Helmut Reitemann, Turngaupräsident Jürgen Koch, Abteilungsvorsitzender der TSG Balingen Turnen André Plätke , der stellvertretende Vorstand der TSG Balingen Menso Hobbing und Turnratsmitglied Willy Fecker hatten für Rudi Bareth wertschätzende Dankesworte. „Ich bin wirklich gerührt, was Ihr auf die Beine gestellt und hinter meinem Rücken organisiert habt“, bedankte sich Bareth.

Oberbürgermeister Helmut Reitemann sprach im Namen der Stadt Balingen seinen Dank an den langjährigen erfolgreichen Turnsport aus, für den Bareths Namen steht. In den vergangenen zehn Jahren sei es dann Schlag auf Schlag über alle Ligen hin bis in die dritte Bundesliga gegangen, so Reitemann. „Sie waren mit Herzblut mit dabei“, führte der Oberbürgermeister aus.

Vom Allgäu kommend als Fußballer nach Balingen in die Hochburg des Turnens sei Bareth bereits vor über 30 Jahren gekommen. „Sehr schnell hat dich der Virus Turnen erfasst, was für die Turnabteilung der TSG ein großes Glück war“, ließ Willy Fecker verlauten.

1993 habe Bareth das Amt des Trainers übernommen. Dabei habe er sogar auf Bundesebene großartige Erfolge mit den Turnerinnen erreicht, so Fecker. Nach jahrelanger Kooperation mit dem TSV Ebingen hat der Geehrte dann ausschließlich mit Turnerinnen aus Balingen eine eigene Mannschaft zusammen gestellt.

Meistermacher als Trainer

Fecker bezeichnete Rudi Bareth als „Meistermacher“, der über 10.000 Trainingsstunden absolviert habe. Er sprach auch seinen Dank an Sabine Bareth aus, die viele Jahre in manchem zurückstecken musste, jedoch auch dem Turnsport frönte. Turngaupräsident Jürgen Koch verlieh Rudi Bareth die silberne Ehrennadel und ernannte ihn zum 48. Ehrenmitglied des Turngaues Zollern Schalksburg. Die TSG Balingen sei im Turngau viele Jahre sehr gut vertreten, so Koch. „Wenn man Dir zusah, spürte man genau, mit welchen Emotionen Du dabei warst“, so Koch.

Co-Trainerin Katja Bisinger dankte dem ehemaligen Coach im Namen aller Ligaturnerinnen mit einer atemberaubenden Show und überreichten ihm anschließend einen Gutschein zum Paragliding. Bisinger bezeichnete Bareth als „Papa der Turnfamilie“ und zitierte: „Ein guter Trainer verbessert Deine Leistung, ein großartiger Trainer verbessert Dein Leben“.

Umrahmt wurde die Verabschiedung mit Auftritten der Nachwuchsturnerinnen und der Ligaturnerinnen. Mit Flaggen aus aller Welt marschierten die Sportlerinnen mit ihren Trainerinnen zum Auftritt ein.

Unter dem Motto „Die Liga-Mädels sagen Danke“ boten die Turnerinnen den Zuschauern und vor allem ihrem ehemaligen Cheftrainer Rudi Bareth unter den Fittichen von Katja Bisinger eine atemberaubende Show, bestehend aus Tanz mit Blumen, spektakulären Hebefiguren und Salti am Boden.

Im Anschluss folgte eine Modeschau, bei der die Kollektion des erfolgreichen Hauses der Zeit unter Leitung von „Chefdesigner Rudi Bareth“ präsentiert wurde. Mit tosendem Applaus wurden die Models begrüßt. Die Designerstücke stammen aus den Jahren 1995 bis 2019 und wurden zu Hits aus dem jeweiligen Jahr präsentiert.

Nachfolge ist geregelt

Rudi Bareth war gerührt, denn beim Betreten der Halle wusste er noch gar nichts von dem Programm. „Die Überraschung traf mich wie ein Schlag“, sagte er. „Mein Herz gehört auch dem Nachwuchs und umso glücklicher bin ich, dass meine Nachfolge geregelt ist und die zukünftigen Bundesligaturnerinnen von einem Trainer-Trio betreut wird, das sich aus der bisherigen Co-Trainerin Katja Bisinger, Jessica Bader und Oliver Merz zusammen setzt“, führte er weiter aus.

Jürgen Koch (links) ernannte Rudi Bareth (rechts) zum Ehrenmitglied des Turngaus Zollern-Schalksburg. In der Mitte Balingens Turnabteilungsleiter André Plätke. *Foto: Rolf Schatz*

Verabschiedung Weitere Impressionen vom Abschiedsfest gibt es auf **zak.de.**

Der Stammtisch als kleinstes Netzwerk

Wirtschaft Der Bundesverband mittelständischer Wirtschaft – Unternehmerverband Deutschland lud zu einem Empfang ein.

Balingen. „Es geht ums Netzwerken und um Synergien zu finden“, eröffnet die Moderatorin Katrin Plewka. Bezug nehmend auf ihre bayrische Herkunft erläutert sie, dass ein Stammtisch das kleinste funktionierende Netzwerk sei, das es gebe. Die beiden Mitorganisatoren Christine Wolf und Manfred Biffar stimmten diesem zu. Ihr Anliegen sei es, den Mittelstand in der Politik hörbar zu machen.

Das Geld, das von Bund, Ländern und Kommunen ausgeben wird, müsse erst erwirtschaftet werden, sagt Landrat Günther-Martin Pauli, der die große Bedeutung von den Unternehmen im Zollernalbkreis in den Vordergrund stellte. Er selbst habe in jungen Jahren zusammen mit seinem Vater in Binsdorf ein Unternehmen gegründet. Dieses gebe es heute noch, seine Brüder führten es bis heute weiter. Es sei wichtig, dass es Menschen gebe, die Risiken eingehen um das Land weiterzubringen.

Pauli appellierte an alle Anwesenden, ihre Anliegen nicht nur den Lobbyisten zu überlassen, sondern selbst in der Politik tätig zu werden. „Viele Menschen suchen Verantwortliche denen sie die Schuld zuschieben können“, meint Pauli, anstatt selber tätig zu werden und Verantwortung mit zu übernehmen. Das sei ein großes Problem in unserer Gesellschaft, so Pauli weiter.

„Die Stadt Balingen stellt den Unternehmen Gewerbegebiete, Bauflächen und die Infrastruktur zur Verfügung“, erklärte Bürgermeister Reinhold Schäfer. Gerade beim Thema Internet habe die Stadt viel für ihre Bewohner und Unternehmen getan. Die Stadt versuche, eine gute Umgebung zu schaffen, welche Unternehmen gedeihen lasse, so Schäfer.

Zwei Gastredner konnten nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Dr. Florian Toncar, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion im Bundestag, wurde aufgrund der Vorkommnisse im Thüringer Landtag kurzfristig nach Berlin einberufen. Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut hat aus persönlichen Gründen abgesagt.

Gastredner Norbert Lins, Mitglied des Europaparlaments, ging bei seinem Vortrag auf die Themen Brexit, Greendeal und Luftverschmutzung ein. Vor allem betonte er die Privilegien wie zum Beispiel Handel, Einheitswährung und Arbeitsfreizugigkeit, welche die EU für die Unternehmer mit sich bringe.

Thomas Haug

Die Besucher lauschten den Ausführungen des Referenten. *Foto: toha*

Kurz berichtet

Jahrgang 1924 Balingen trifft sich am Mittwoch, 12. Februar, um 12 Uhr im Hotel Thum.

Jahrgang 1934/35 Frommern/Dürrwangen trifft sich am Dienstag, 11. Februar, ab 15 Uhr im Schlemmerland.

Schulkameraden des Jahrgangs 1941/42 Frommern /Dürrwangen treffen sich am Dienstag um 15 Uhr im Catrina.

Jahrgang 1943 Balingen mit Stadtteilen trifft sich am Dienstag,ab 18.30 Uhr zum Stammtisch im Gasthaus Ochsen in Engstlatt.

Rehabilitations-Sport-Gruppe: Sportkegeln heute ab 14 Uhr im Krokodil in Balingen.

DRK Gymnastik: „Mach mit - bleib fit“, heute von 16.30 bis 17.30 Uhr im DRK-Forum.

DRK Schon- und Sitzgymnastik: Heute um 9.30 Uhr im Vereinsheim Heselwangen und um 14 Uhr im Gemeindehaus Fronhof in Frommern.

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew LV BW, Selbsthilfegruppe Balingen: Treffen, heute, um 20 Uhr in der Turnhalle der Sichelschule.

TSG Sturzprävention „Standfest und stabil“: heute von 17 bis 18 Uhr in der Turnhalle der Sichelschule.

TSG „Gesundheitssport Frauen und Männer 60 plus“: Heute um 18.30 Uhr in der Turnhalle der Sichelschule.

Frauentreffen
Die Ursachen von Krankheiten

Frommern. Am Dienstag, 11. Februar, findet um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Fronhof in Frommern ein Frauentreffen statt. Dazu sind alle interessierten Frauen eingeladen. „Geh du vor!“, sagt die Seele zum Körper, „Auf mich hört ja niemand – Einblicke in Krankheitsursachen.“ Das ist das Thema, mit dem sich die Teilnehmerinnen beschäftigen werden. Referentin des Abends ist die Entspannungs- und Klangpädagogin Christina Leonhardt.

ZAHL DES TAGES

27

Jahre lang hat der Balinger Erfolgstrainer Rudi Bareth die Turnerinnen der TSG Balingen zu echten Höhenflügen animiert. Bei der großen Abschiedsfeier, die am vergangenen Samstag in der Schmidener Halle stattgefunden hat, wies ein Redner auf die große Anzahl der Übungsstunden hin. Rund 10 000 Stunden hat der scheidende Trainer absolviert.

Der Pianist Bernd Glemser gastiert bei den Balinger Konzerten

Balingen. Am Samstag, 15. Februar, um 19 Uhr spielt innerhalb der Reihe der Balinger Konzerte der hochvirtuose Pianist Bernd Glemser im Großen Saal der Stadthalle. Glemser erhielt mit 7 Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Noch in seiner Ausbildungs- und Studienzeit machte der Schüler des russischen Pianisten und Musikpädagogen Vitaly Margulis auf sich aufmerksam, als er ab 1981 Preise bei 17 internationalen Musikwettbewerben gewann. Darunter waren die Wettbewerbe Cortot, Rubinstein, Busoni und der ARD Musikwettbewerb (1987: 2. Preis). Er war 1989 noch immatrikulierter Studierender der Hochschule für Musik Freiburg, als ihn die Hochschule für Musik Saar zum damals jüngsten Klavierprofessor Deutschlands nach Saarbrücken berief. Seit 1996 ist Bernd Glemser Professor für Klavier an der Hochschule für Musik Würzburg. Im selben Jahr konzertierte er als erster Künstler aus dem Westen live im chinesischen Fernsehen.

Bernd Glemsers Konzertrepertoire reicht von der Barockmusik bis zu Klavierwerken der Neuen Musik. Spezialisiert hat er sich aber vor allem auf die virtuosen Werke von Franz Liszt, Alexander Skrjabin, Ferruccio Busoni und Sergei Rachmaninow. Erschienen sind inzwischen viele CDs, wie zum Beispiel im Rahmen der Gesamt-Edition der Sonaten von Robert Schumann und Sergei Prokofjew.

Aus ganz Europa, den USA, Kanada, Südamerika, Japan, China, Australien und Neuseeland erhält der Pianist Konzerteinladungen, wie z. B. mit den Dirigenten Herbert Blomstedt, Riccardo Chailly und Osmo Vänskä. Zusätzlich zu seinen vielen Auszeichnungen erhielt Bernd Glemser 1992 den Europäischen Andor-Foldes-Preis und 1993 in Zürich den Europäischen Pianisten Preis. 2003 wurde ihm aus der Hand des damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen, 2006 erhielt er den Kulturpreis der Stadt Würzburg.

Für Balingen hat der Künstler Werke von Schubert, Skrjabin und die berühmte b-Moll Sonate von Chopin im Gepäck. Nicht nur die Freunde der weißen und schwarzen Tasten können sich auf einen wunderbaren Konzertabend freuen.

Karten sind an der Abendkasse und auf easyticket.de erhältlich.